

Auf Streifzug durch Frankfurt

Zum Weltgästeführertag gibt es zehn Rundgänge - von der Nordweststadt bis zur Altstadt

VON STEVEN MICKSCH

Frankfurt auf eigene Faust zu erkunden, kann Spaß machen. Zwischen dem Grün der Parkanlagen und dem Grau mancher Gebäude, zwischen Moderne und Vergangenheit gibt es einiges zu betrachten. Noch etwas interessanter wird die Mainstadt aber, wenn ein fachkundiger Stadtführer auf besonders sehenswerte Dinge aufmerksam macht. Und das ist eben nicht nur etwas für Touristen oder Auswärtige, sondern auch für Frankfurter.

Seit 20 Jahren begeht der Bundesverband der Gästeführer in Deutschland den Weltgästeführertag. „Der Kerngedanke war immer, den Beruf bekannter zu machen“, sagt Verena Röse vom Vorstand des Frankfurter Stadt- und Gästeführervereins. 100 Gästeführer sind Mitglied im Verein, demnächst beginnen 20 neue ihre Ausbildung.

Beim diesjährigen Weltgästeführertag geht es um das Bauhaus, das in diesem Jahr 100-jähriges Bestehen feiert. Auch die Frankfurter werden das Thema mit Ernst-May-Siedlung und Römerstadt aufgreifen. „Wir fassen den Rahmen aber noch weiter und gehen auf die Architektur im Allgemeinen ein“, sagt Röse. Die neue Altstadt, der Römer, die Zeil oder das Goethe-Haus - Frankfurt hat viel zu bieten, und die Geschichten hinter den Gebäuden und Plätzen bieten sogar für manche Einheimischen noch Neues.

Im vorigen Jahr waren noch griechische und portugiesische Führungen im Angebot, doch in diesem Jahr konzentrierte man sich auf drei Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch. Insgesamt wird es zehn Führungen im zweiwöchigen Zeitraum vom 23.



Verena Röse on tour, hier vor der Kleinmarkthalle.

PETER JÜLICH

Februar bis 10. März geben. Alle Veranstaltungen sind kostenlos und ohne vorherige Anmeldung besuchbar.

„Deswegen kommen manchmal fünf Leute, aber manchmal auch 40. Das weiß man vorher nie.“ Es gebe auch mehrere Stammkunden, die alle zehn Touren mitmachen werden. Auch um ihnen entgegenzukom-

men, hat der Verein das Programm auf zwei Wochen verteilt.

Auch in diesem Jahr können Teilnehmer am Ende einer Tour den Gästeführern eine kleine Spende geben. Diese wird in diesem Jahr in vollem Umfang dem Frankfurter Frauenhaus zugutekommen. „Im vergangenen Jahr haben wir rund 1000 Euro an Spenden bekommen“, sagt Röse.

FÜHRUNGEN

Samstag, 23. Februar

14 Uhr: Geschichte und Gesichter einer Umsatzmeile, Treff am Turm-
eingang der Katharinenkirche.

Sonntag, 24. Februar

10 Uhr: Past and present in Frank-
furt's Altstadt, Führung auf Englisch,
Treff Minerva-Brunnen, Römerberg
12 Uhr: Der Frankfurter Römer,
Treff unter dem Römerbalkon.

Freitag, 1. März

16 Uhr: Das Leben in Frankfurt in der
guten alten Zeit, Treff vor dem Dom.

Samstag, 2. März

11 Uhr: Das Alte stürzt, und neues
Leben blüht aus den Ruinen,
Treff Weißfrauenstraße 7.

Sonntag, 3. März

15 Uhr: Balades á Francfort, Führung
auf Französisch, Treff am Justitia-
Brunnen.

Dienstag, 5. März

18.30 Uhr: Die neue Altstadt, Treff
vor dem Haupteingang Paulskirche.

Donnerstag, 7. März

16 Uhr: Modellstädte von der Römer-
stadt zur Nordweststadt, Treff auf der
Brücke, U-Bahn-Station Römerstadt.

Samstag, 9. März

14 Uhr: Maison de Goethe, Führung
auf Französisch, Treff Goethe-Haus.

Sonntag, 10. März

15.30 Uhr: May-Siedlung am Bornhei-
mer Hang und die Kirche Heilig Kreuz,
Treff am Kiosk Kreuzung Saalburg-
straße/Wittelsbacherallee.

Das Programm zum Weltgästefüh-
rertag gibt es in den Touristinfor-
mationen am Römer und Hauptbahnhof
sowie online unter frankfurter-
gaestefuehrer.de mic